

Die U18-Sprintstaffel der Jungen wird überraschend Landesmeister

Hannover/Annika Roloff springt zu ihrem 35. Titel



Kai Gruber, Tim Lucas Czech, Maximilian Arendt und Daniel Berthoud (von links) gewinnen den Landesmeistertitel der U18-Sprintstaffel für den MTV 49 – MTV-Trainer Klaus Roloff freut sich mit seinen Jungs

Zwei Titel mehr gibt es seit dem vergangenen Wochenende auf dem Konto des MTV 49 Holzminden, dessen Meisterschaftsausbeute bei Leichtathletik-Landesmeisterschaften damit auf 271 anwächst. War der Sieg von Annika Roloff im Stabhochsprung erwartet worden, so darf man den Erfolg der U18-Sprintstaffel durchaus als sensationell bezeichnen.

Der niedersächsische Leichtathletik-Verband trug seine Meisterschaften für Erwachsene und U18 zusammen mit dem Behinderten-Sportverband im Erika-Fisch-Stadion in Hannover aus und praktizierte so aktive Inklusion. Leider spielte das Wetter bei dieser zukunftsweisenden Aktion nicht mit und bescherte den Athleten zwei kühle, zum Teil völlig verregnete Meisterschaftstage.

Am erneuten Gewinn des Meistertitels im Stabhochsprung der Frauen für Annika Roloff gab es überhaupt keinen Zweifel. Zweifeln muss man jedoch an der Praxistauglichkeit, die Starterinnen der Frauen und Jugend zu einem Mammutfeld von 19 Springerinnen zusammen zu legen. Dies kostete viel Zeit und die MTVerin letztlich die gebotene Vorbereitung zum Wettbewerb im Weitsprung. Den konnte sie daher ohne Anlaufgenauigkeit erst im vierten Versuch aufnehmen und musste sich unter diesen widrigen Umständen mit 5,31 Metern und Platz sechs begnügen.

Im Stabhochsprung musste sie wieder einmal warten, bis alle vor ihr springenden Athletinnen den Wettkampf beendet hatten, bevor sie mit vier Metern selbst ihre Einstiegshöhe wählte. Mit dem ersten Versuch über diese Marke sicherte sie sich dann auch erwartungsgemäß den Titel, mittlerweile ihren 35. auf Landesebene. Zum eigenen Ärger scheiterte sie dann jedoch drei Mal an 4,20 Metern, war sich aber schnell der Ursachen bewusst: Allein zu springen bietet für die MTVerin zu wenig Anreiz – das wird in zwei Wochen bei den Deutschen Meisterschaften in Bochum ganz sicher anders sein. Ihren Ärger kühlte sie am zweiten Meisterschaftstag im Regen, als sie im Einlagelauf über 100 Meter Hürden die versammelte niedersächsische Elite der Spezialistinnen schlug und sich über 14,29 Sekunden freuen konnte. Im nachmittäglichen Finale kam sie nach einem furiosen Rennen als Dritte ins Ziel und verpasste bei Regen und Gegenwind mit erneuter Steigerung auf 14,25 Sekunden ihre persönliche Bestzeit nur um Handbreite.

Die zweite MTV-Athletin im Feld der Stabhochspringerinnen war Christina Ziemann. Die aktuelle W40-Hallenweltmeisterin musste in letzter Zeit oft Pausen im Training einlegen: Verletzungen zwangen sie immer wieder, das notwendige Techniktraining zu unterbrechen. In ihrem ersten Wettkampf seit Monaten zog sie sich als Dritte achtbar aus der Affäre; drei Meter versprechen noch mehr für den Verlauf der Saison.

Der Staffellauf über 4x100 Meter nahm einen Ausgang, den so niemand im Lager des MTV 49 hätte voraussehen können. Maximilian Arendt, Daniel Berthoud, Tim Lucas Czech und Kai Gruber standen im Finale auf Bahn sechs, als es um den Titel des schnellsten Sprint-Teams des Landes ging. Bereits beim zweiten Wechsel lagen die Holzmindener aussichtsreich im Rennen, als Tim Czech seine Mannschaft in der zweiten Kurve in Führung brachte. Nach einem guten Wechsel auf Schlussmann Kai Gruber trug dieser den Stab mit rund 15 Metern Vorsprung als souveräner Sieger ins Ziel. Die Freude der vier Jungen kannte keine Grenzen, zumal sie mit 46,22 Sekunden auch so schnell wie noch nie zuvor gelaufen waren. Vorüber gehend mussten sie jedoch um den Titel bangen, denn im Nachhinein wurde die Disqualifikation des MTV-Teams ausgesprochen, angeblich wegen Fehlverhaltens an einer Wechselmarke. Nach einem Einspruch und den nötigen Beweisen stellte sich dies jedoch als Irrtum des Laufgerichts heraus – zu Recht erhielten die vier Jungen bei der Siegerehrung den Meisterwimpel.